

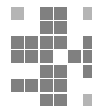
Protokoll

AZ Müllerstraße

34. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 14. Januar 2013, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 118



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Teilnehmer/innen

Frau Krutzsch	SenStadtUm IV C
Herr Plessow	Stadtplanungsamt BA Mitte, SVS
Herr Wibel	Sprecher Stadtteilvertretung
Frau Breinfeld-Markowski	Sprecherin Stadtteilvertretung
Frau Gutsche	Stadtteilvertretung
Herr Schaffelder	Sanierungszeitung „Ecke Müllerstraße“
Herr Pichierri	Geschäftsstraßenmanagement Müllerstraße
Herr Scheffer	Jahn, Mack & Partner
Frau Schlutter	Jahn, Mack & Partner

Verfasserin

Theresa Schlutter
Jahn, Mack & Partner
info@jahn-mack.de

Telefon

(0 30) 85 75 77 28

- TOP 1 Protokollannahme vom 26.11.2012
- TOP 2 Gebietsfonds 2013 (Rahmenbedingungen)
- TOP 3 Kurzinfo Energetisches Quartierskonzept
- TOP 4 Blockkonzept S-Bahnhof Wedding
- TOP 5 Neuigkeiten aus der StV / aus den Gremien / aus dem Ausschuss
- TOP 6 Sonstiges und Termine

zuständig/ Termin

TOP 1 Protokollannahme vom 26.11.2012

Die Änderungswünsche von Herrn Frey und Frau Krutzsch wurden in das Protokoll eingearbeitet.

TOP 2 Gebietsfonds 2013 (Rahmenbedingungen)

Herr Scheffer berichtet, dass es von SenStadtUm neue Rahmenvorgaben für den Gebietsfonds 2013 gibt. Der Eigenanteil wurde unter anderem auf 50 % erhöht und die maximale Fördersumme beträgt 10.000 €. 2012 liegt die Gesamtfördersumme für den Gebietsfonds zunächst bei 10.000 €. In den nächsten Jahren kann diese Summe erhöht werden. Im Herbst 2013 soll ein zweiter Aufruf folgen. Die dann eingehenden Anträge dienen als Grundlage für die Ausstattung des Gebietsfonds 2014. Frau Krutzsch regt an, in der „ecke“ sowie auf der Website vom Aktiven Zentrum Müllerstraße die neuen Rahmenbedingungen zu veröffentlichen. Herr Pichierri ergänzt, dass man sich an die Rahmenvorgaben von SenStadtUm halten muss, damit die Kriterien zur Förderung erfüllt werden.

Herr Schaffelder erfragt, ob es nicht zu Interessenkonflikten innerhalb der StandortGemeinschaft kommen könnte, wenn einzelne Teilnehmer Projekte für den Gebietsfond einreichen. Herr Pichierri geht nicht davon aus, dass nur Anträge aus der StandortGemeinschaft kommen werden. Außerdem war die Situation im vorherigen Jahr ähnlich in der StV: Mitglieder der StV haben Anträge gestellt und auch hier haben sich keine Konflikte ergeben. Herr Schaffelder weist darauf hin, dass zu klären ist, wie man mit einem Antrag von der StandortGemeinschaft selbst umgehen sollte.

Protokoll

AZ Müllerstraße

34. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 14. Januar 2013, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 118



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

Die Teilnehmer einigen sich, dass sich die Jury bzw. das entscheidungsfähige Gremium für den Gebietsfonds 2013 folgendermaßen zusammen setzen soll:

- **1 Teilnehmer des Bezirks** (Herr Plessow)
- **4 Teilnehmer der StV** (Personen sind noch zu klären; Bitte um selbstständige Rückmeldung bis Anfang Februar) StV
- **2 Teilnehmer der StandortGemeinschaft** (Personen sind noch zu klären) Standort-
Gemeinschaft

Es wurde sich von allen Beteiligten auf folgende Zeitschiene verständigt:

- Mitte Februar 2013: Aufruf der Projekte für ca. 6 Wochen
- 31. März 2013: Abgabe der Projekte
- April: Vorprüfung der Projekte (formell & nach Kriterien von SnStadtUm)
- Ende April / Anfang Mai (ca. 10 Tage vor StV-Sitzung am 1. Do im Mai):
Weitergabe der Vorprüfungsergebnisse an die StV
- Mai: Jurysitzung
- spätestens 1. Juni: Start der Projekte

Die Sprecher der StV stimmen die Termine in der nächsten Sitzung der StV ab. Das Formular für den Gebietsfonds 2013 wird entsprechend den geänderten Vorgaben angepasst. Das Formular soll ab Mitte Februar 2013 auf der Website des Aktiven Zentrums Müllerstraße abrufbar sein. Herr Plessow ergänzt, dass die Vorprüfung formell und inhaltlich entsprechend den Kriterien von SenStadtUm durchgeführt wird. Herr Wibel fragt nach den Kriterien für die Vorprüfung, sie seien ihm nicht benannt worden. Frau Breiffeld-Markowski als Mitglied der Gebietsfonds-Jury sagt, dass der Jury die Kriterien der Vorprüfung bekannt waren. Die inhaltliche Vorprüfung beinhaltet folgende Punkte (nicht explizit im Aufruf genannt): Kosten, Verbesserung der Nachbarschaft, Geschäftsstraße / Image, Aufwertung zentraler Orte und Plätze, Durchführung im öffentlichen Raum, Bezug zur Kultur- und Bildungsinfrastruktur, Multiplikatoren, öffentliche Aufmerksamkeit und Anreiz für Kooperation.

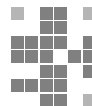
Herr Wibel merkt an, dass eine Vollfinanzierung im Voraus für manche Antragsteller schwierig werden könnte. Herr Plessow ergänzt, dass der Eigenanteil auf jeden Fall monetär vorliegen muss (Nachweispflicht).

Protokoll **AZ Müllerstraße**

34. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 14. Januar 2013, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 118



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

TOP 3 Kurzinfo Energetisches Quartierskonzept

Herr Scheffer berichtet, dass SenStadtUm für verschiedene Gebiete in Berlin ein Energetisches Quartierskonzept beauftragt hat. Für die Müllerstraße hat den Zuschlag die Berliner Energieagentur zusammen mit der BSM erhalten (Laufzeit 1 Jahr bis ca. November 2013). Ziel ist es, Energie- und CO₂-Einsparpotenziale in öffentlichen und privaten Gebäuden zu ermitteln. Neben der Erfassung des Ist-Standes sollen zudem Einsparpotenziale und Maßnahmen zur Verbesserung der Energie- und CO₂-Bilanz aufgezeigt werden. Das Energetische Quartierskonzept ist somit ein Leitbild mit mittel- und langfristigen Zielen und bestimmt unterschiedliche Prioritäten für Maßnahmen (was macht wo, wann und wie am meisten Sinn?).

Herr Plessow fügt hinzu, dass die energetische Betrachtung von Quartieren heutzutage eigentlich Standard ist. Es handelt sich um eine rein technische Untersuchung ohne Gestaltungsideen. Die Ergebnisse des Konzeptes sollen am Ende des Jahres 2013 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Herr Schaffelder erkundigt sich, ob es im Verfahren einen diskursiven Teil mit den Hauseigentümern geben wird. Frau Krutzsch ergänzt hierzu, dass keine haushaltsgenaue Erhebung stattfinden wird, sondern dass Merkmale wie das Baualter von Gebäuden hinreichende Informationen zum Energiebedarf- bzw. zu Verlusten geben. Frau Krutzsch betont, dass bis jetzt nur Gelder für das Energetische Quartierskonzept gesichert sind und nicht für die Umsetzung von Maßnahmen. Herr Schaffelder wird eine kleine Meldung zum Thema Energetisches Quartierskonzept in der nächsten „ecke“ veröffentlichen.

TOP 4 Blockkonzept S-Bahnhof Wedding

Herr Scheffer berichtet kurz über den aktuellen Stand des Blockkonzeptes. Es wurde Kontakt zu den Eigentümern hergestellt; als etwas schwieriger erweist sich hierbei die Telekom sowie die DB. Am 24.01.2013 wird eine nicht öffentliche Informationsveranstaltung mit den Eigentümern stattfinden, bei dem der aktuelle Planungsstand präsentiert wird und man miteinander ins Gespräch kommen möchte. Am 30.01.2013 wird zudem eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt (ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal der Ev. Dankeskirche, Reinickendorfer Str. 123, 13347 Berlin). Hierbei soll aufgezeigt werden, wie sich das Gebiet kurz-, mittel- und langfristig entwickeln könnte (baulich-gestalterisch sowie bzgl. Nutzungen).

Das Blockkonzept soll als Entscheidungshilfe für die Sanierungsverwaltungsstelle dienen, indem Sanierungsziele für dieses Areal konkretisiert werden. Frau Krutzsch und Herr Plessow ergänzen, dass das Blockkonzept durch einen BA-Beschluss politisch abgesichert wird. Herr Scheffer berichtet, dass vielleicht auch B-Pläne neu aufgestellt oder geändert werden könnten und dass Grundstücksneuordnungen denkbar sind.

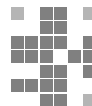
Protokoll

AZ Müllerstraße

34. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 14. Januar 2013, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 118



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

TOP 5 Neuigkeiten aus der StV / aus den Gremien / aus dem Ausschuss

Neuwahl

Frau Breitfeld-Markowski berichtet, dass Herr Wolfermann aus der StV zurückgetreten ist, da er sich wieder mehr im Kiez Sparrplatz engagieren möchte. Es fand eine Neuwahl statt, bei der Frau Breitfeld-Markowski als Sprecherin der StV gewählt wurde (Stellvertreter ist Herr Korber). E-Mails werden weiterhin an die Sprecher der StV (Herr Wibel, Herr Schneider-Bodenbender und Frau Breitfeld-Markowski) gesendet.

„StandortGemeinschaft Müllerstraße“

Herr Pichierri macht auf die Gründung der „StandortGemeinschaft Müllerstraße“ aufmerksam, deren offizielle Gründungsfeier am 31.01.2013, ab 18:30 Uhr, in der Galerie Wedding, Müllerstr. 146/147, 13353 Berlin stattfindet. Am Gründungsempfang werden unter anderem Presse und Vertreter der Politik teilnehmen. Derzeit gibt es etwa 12 Gründungsmitglieder.

Herr Wibel hat sich dazu bereit erklärt, als Gründungsmitglied die StandortGemeinschaft Müllerstraße zu unterstützen - da sich jedoch genügend Interessierte gefunden haben, ist dies nun nicht mehr notwendig. Es wird insgesamt fünf Vorstandsmitglieder geben (Interessierte: eine Steuerberaterin, Frau Özmen-Eren, Herr Ünlü). Zu den „normalen“ Vereinsmitgliedern zählen z.B. Fachleute vom Roten Kreuz, Künstler, ein Rechtsanwalt sowie verschiedene Gewerbetreibende. Frau Krutzsch findet es gut, dass sich nun auch neue Gesichter für die Müllerstraße engagieren. Im Vordergrund sollte die inhaltliche Arbeit des Vereins stehen (und nicht die Formalien). Herr Schaffelder wird in der „ecke“ über die Motivation zum Eintreten in den Verein berichten.

Programmplanung

Herr Wibel berichtet, dass eine Stellungnahme zur Programmplanung verabschiedet wurde. Das Thema wird als TOP auf die nächste Beiratssitzung verschoben.

Schild Vor-Ort-Büro

Frau Breitfeld-Markowski berichtet, dass Herr Schneider-Bodenbender drei Varianten des Schildentwurfes an Herrn Plessow geben wird.

Schränke Vor-Ort-Büro

Herr Wibel erzählt, dass dringend zwei Schränke sowie ggf. ein Tisch benötigt wird. Herr Plessow wird sich im Bezirksamt umschaun, ob noch Schränke zu vergeben sind.

Herr Plessow

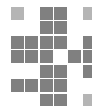
Protokoll

AZ Müllerstraße

34. Sitzung Beirat Müllerstraße

Zeit: 14. Januar 2013, 17:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Ort: Bezirksamt Mitte, Müllerstraße 146, Raum 118



JAHN, MACK & PARTNER
architektur und stadtplanung

TOP 5 Sonstiges

Heizungsablesung

Frau Gutsche berichtet, dass am 29. Januar 2013 die Heizungsfirma zwischen 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr zur Heizungsablesung ins Vor-Ort-Büro kommt. Eine Kopie der Ablesung soll an JMP geschickt werden.

StV

Schlüssel von Herrn Kunze

Herr Scheffer weist darauf hin, dass er dringend den Schlüssel von Herrn Kunze benötigt. Er hat bereits mehrmals angerufen und E-Mails geschrieben diesbezüglich.

Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen

Herr Schaffelder erkundigt sich, ob bereits viele Anträge für die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen eingegangen sind. Herr Plessow berichtet, dass kaum Umwandlungen erfolgen; es finden aber Verkäufe von Eigentumswohnungen statt (die vorher schon Eigentum waren). Es handelt sich hierbei um einzelne Wohnungen und nicht um ganze Häuser. Außerhalb des Sanierungsgebietes hat der Bezirk keine Informationen über Umwandlungen. Hier können lediglich die Eintragungen in das Grundbuch Aufschluss über Veränderungen geben.

Nachtrag 23.01.2013:

Die Vorabstimmung der Auslobungsunterlagen für den Wettbewerb Rathausumfeld findet am 28.01.2013 um 9:00 Uhr im Walther Rathenau Saal statt. Herr Wibel und Herr Kroll, die als gewählte Vertreter der Stadtteilvertretung am Wettbewerbsverfahren teilnehmen, erhalten den Vorabzug der Auslobungsunterlagen über die Betreuer des Wettbewerbs Bernard und Sattler per Mail zugesendet. Die Unterlagen sind vertraulich zu behandeln.

Nächste Sitzung der Stadtteilvertretung

07.02.2013 (1. Do im Februar) ab 19:00 Uhr. Rathaus Müllerstraße, Walther-Rathenau-Saal

Nächster Beirat

18.02.2013 ab 17:30 Uhr. Rathaus Müllerstraße, Raum 119
Schwerpunkt soll die Stellungnahme der Stadtteilvertretung zur Programmplanung sein.

Verteiler: s. o., ergänzt nach Freigabe um Herrn Lange, Frau Dr. Pistorius (BA Mitte, SVS), Herrn Schneider-Bodenbender (Sprecher Stadtteilvertretung)

Aufgestellt, 18.01.2013, Theresa Schlutter, Karsten Scheffer, JMP